KLIMASCHUTZ AGENTUR
REGION HANNOVER

Region Hannover

KlimaInfos

Ausgabe 2 I 2017

Magazin der Region Hannover und der Klimaschutzagentur Region Hannover

Sommer. Sonne. Solar.

Offensive für mehr Solarenergie in der Region Hannover

Solarwärme, Solarstrom, Batteriespeicher, Elektroauto – mehr können Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen kaum aus der Kraft der Sonne herausholen. Familie Brokering aus Seelze leistet mit dieser Kombination der Solarenergienutzung auf dem Dach ihres energetisch sanierten Hauses einen vorbildlichen Beitrag zur Energiewende. Das Zusammenspiel von Erzeugung, Verbrauch und Speicherung der erneuerbaren Energie ist klug aufeinander abgestimmt und funktioniert so effizient und wirtschaftlich wie möglich. Damit in Zukunft deutlich mehr Solar-Projekte in der Region Hannover realisiert werden, haben die Region und die Klimaschutzagentur jetzt eine Solaroffensive gestartet. „Wir wollen Impulse geben, bieten kostenlose Beratungen und seit dem 1. Juli auch eine Förderung für Solarwärmeanlagen an", sagt der Umweltdezernent der Region Hannover, Prof. Dr. Axel Priebs. › Mehr auf den Seiten 8-9

40 Mal um den Äquator

Beim Stadtradeln 2017 gab es viele Aktionen und die Rad-Aktiven aus der Region haben wieder kräftig in die Pedale getreten

› Seite 3

Interview

Wir brauchen eine Effizienz-Revolution, um Energiewende und Klimaschutz zu schaffen, meint Prof. Klaus Töpfer

› Seite 7

Richtkrone für BBS

Am Berufsschulstandort Neustadt entsteht eine moderne und multifunktionale Mehrzweckhalle.

› Seite 14

Wunstorf macht es vor

Über 1.000 Stellplätze stehen Pendlerinnen und Pendlern am Bahnhof **Wunstorf** zum Umstieg vom privaten Pkw auf die Schiene zur Verfügung – und die Nachfrage steigt. Weitere 115 Parkmöglichkeiten hat die Region Hannover jetzt auf der ZOB-Seite der Station geschaffen. Das Besondere daran: zwei Stromanschlüsse für Elektroautos zum freien Nachtanken. Den Strom geben die Stadtwerke Wunstorf kostenfrei ab. „In der Region Hannover ist dies die erste P+R-Anlage mit öffentlich zugänglicher Ladetechnik", hob Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz bei der offiziellen Eröffnung am 21. Juni hervor: „Es ist nicht nur ein besonderer Service, den wir zusammen mit der Stadt Wunstorf anbieten, wir wollen auch Erfahrungen zur Nutzung solcher Angebote sammeln." Region Hannover und Land Niedersachsen teilen sich die Kosten von insgesamt 530.000 Euro.

Für Nutzerinnen und Nutzer von E-Bikes hat die Region Hannover erst kürzlich in der neuen Fahrradgarage am Bahnhof **Neustadt** Lademöglichkeiten installiert. „Auch dies ist ein Modellversuch, der uns zeigen soll, welchen Standard wir zukünftig an den Umsteigestationen in der Region Hannover anbieten werden", so Franz. ■

Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz (v.l.) und Ulrich Troschke, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wunstorf, präsentieren die neue Ladestation für Elektroautos.

Infotag Gewerb|e|Mobilität

48 Aussteller aus der Automobil-Branche nutzten den diesjährigen Infotag Gewerb|e|Mobilität, um über den Einstieg in saubere Alternativen für den eigenen betrieblichen Fuhrpark zu informieren. Das waren 75 Prozent mehr als bei der ersten Veranstaltung im Vorjahr. Die geballte Fachkompetenz und Auswahl an einem Ort lockten gut 100 Vertreter aus Unternehmen und Verwaltung auf den Parkplatz am Haus der Wirtschaftsförderung in Hannover. Sie konnten sich aus erster Hand ein Bild von den Entwicklungen, Fahrzeugen, Dienstleistungen und Chancen rund um die E-Mobilität machen.

Dr. Adolf M. Kopp, Geschäftsführer des Veranstalters hannoverimpuls, betonte, dass rund zwei Drittel aller 2016 in Deutschland neu zugelassenen Fahrzeuge auf Unternehmen oder Behörden zugelassen wurden. Diese könnten bei Neukauf schnellstmöglich auf emissionsfreie Antriebe umgestellt werden.

Die Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover, Sabine Tegtmeyer-Dette, hob hervor: „Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein für saubere Luft und klimaschonende Mobilität. Der Gewerbeverkehr macht einen nicht unerheblichen Anteil des Verkehrsaufkommens aus. Deswegen ist es wichtig zu zeigen, welche Möglichkeiten für das Gewerbe bestehen, bereits heute E-Mobilität zu nutzen."

Partnerinnen des Infotags von hannoverimpuls waren die Handwerkskammer Hannover und die Klimaschutzagentur Region Hannover.

hannoverimpuls

www.hannoverimpuls.de ■

Neues E-Mobil

Die Klimaschutzagentur Region Hannover ist seit Mitte April im Besitz eines neuen VW e-up! Timo Abert, Kommunalreferent der Avacon, überreichte das klimafreundliche Dienstfahrzeug. ■

Alles rund ums Rad

StadtMensch & FahrRad" – die Erlebnisausstellung für urbane Mobilität, Lifestyle und Technik - präsentierte sich in diesem Jahr am 28. Mai auf dem Opernplatz Hannover mit einem bunten Bühnenprogramm aus Musik und Talk. Die Veranstaltung wurde von einer Fahrradsternfahrt aus allen Teilen der Region nach Hannover begleitet, da sie auch den Auftakt für die Aktion Stadtradeln markierte. Mehr als 1.000 Radfans fuhren ab der Stadtgrenze in Polizeibegleitung bis zum Zielpunkt am Georgsplatz. Auf der großen Ausstellungsmeile konnten die Besucherinnen und Besucher alles rund ums Fahrrad entdecken. Neben den neuesten Fahrradtrends wurden auch Accessoires, funktionelle Mode, praktische Taschen und Körbe angeboten. Auf einem Erlebnisparcours konnten Elektro-, Lasten-, Liege-, Bambus- oder andere Räder Probe gefahren werden.

www.umweltzentrum-hannover.de/stadtmenschfahrrad ■

Wie viel Energie muss man eigentlich aufwenden, um acht LED-Lampen zum Leuchten zu bringen? Mit dem neuen Energiefahrrad der Klimaschutzagentur kann man genau das testen und wird dabei feststellen, dass die LEDs (li.) sehr viel leichter durch Körperkraft erstrahlen als die Glühbirnen (re.). Ausprobieren konnten dies erstmals die Besucher bei der „StadtMensch & FahrRad".

Über 40 Mal um den Äquator

Die Million-Kilometer-Hürde wurde wieder locker genommen: Beim fünften Stadtradeln haben die 9.483 Teilnehmenden in der Region Hannover zusammen 1.734.135 Kilometer auf ihren Fahrrädern zurückgelegt. Dies entspricht etwa der 43,27-fachen Länge des Äquators. Der Umwelt blieben so im Aktionszeitraum (28.5. bis 17.6.) 246.247 Kilogramm Kohlendioxid erspart. Im bundesweiten Vergleich führt die Region Hannover damit bislang das kommunale Teilnehmerfeld an, auf den Plätzen folgen die Rheinmetropole Düsseldorf und der Kreis Borken.

„Die Nummer eins in Deutschland wollen wir auch in diesem Jahr wieder werden und haben entsprechend vorgelegt. Ob es für den ersten Platz im Wettbewerb tatsächlich reicht, wird sich im Oktober zeigen, wenn Mitfavoriten wie Dresden oder Leipzig das Stadtradeln abgeschlossen haben", kommentierte Regionspräsident Hauke Jagau das vorläufige Ergebnis der dreiwöchigen Aktion für mehr Fahrradverkehr.

Das Stadtradeln, bei dem in der Region Hannover alle 21 Städte und Gemeinden in einen dreiwöchigen Wettkampf um den Titel der „Fahrradaktivsten Kommune" und des „Fahrradaktivsten Kommunalparlaments" treten, wurde auch in diesem Jahr von zahlreichen Veranstaltungen begleitet. Neben einem Radwandertag des ADFC gab es beispielsweise unter dem Motto „Nur Fliegen ist schöner" eine Landerleben-Tour zum historischen Untergut Lenthe bei Gehrden.

Die regionale Siegerehrung für das Stadtradeln 2017 findet am 27. Oktober im Haus der Region statt.

www.stadtradeln.de/region-hannover/ ■

Kritik und Lob beim Fahrradklima-Test

Beim Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) wurde Niedersachsen zum fahrradfreundlichsten Bundesland erklärt. Hannover belegte bei den Großstädten den fünften Platz von insgesamt 39 Städten. Kritisch bewertete der ADFC die Ampelschaltungen, die Führungen in Baustellen sowie die fehlenden Kontrollen von falsch parkenden Autos. Lob gab es für die Erreichbarkeit der Innenstadt, die Möglichkeit, Einbahnstraßen in entgegengesetzter Richtung zu durchfahren und so zügiger voranzukommen.

www.adfc.de ■

Nase im Wind

Mit Spielen, Experimenten und Beobachtungen erforschten am 3. Juli Kinder von sieben bis zehn Jahren bei einer Forschertour im Rahmen des Ferienprogramms in Sehnde das Thema Windenergie, professionell unterstützt von den „Naturonauten" Lili & Claudius. Eine weitere Aktion unter dem Motto „Mit der Nase im Wind" gab es am 11. Juli in Neustadt. Beide Aktionen sind Teil der regionalen Informationskampagne zur Windenergie der Klimaschutzagentur. ■

Mit Planspiel Politik lernen

Wie kommt es zu einer politischen Entscheidung, was passiert in Fraktionssitzungen und in den politischen Ausschüssen? Beim Planspiel „Pimp Your Town!" waren vom 8. bis 10. Mai Jugendliche in die Rolle von Regionsabgeordneten geschlüpft und hatten Regionspolitik mitbestimmt. Schülerinnen und Schüler aus drei Klassen bildeten jeweils eine Fraktion, eine vierte Klasse begleitete das Planspiel als Presseteam. Mit dabei waren Klassen der Stufen 7 bis 9 der Goetheschule in Barsinghausen, der Albert-Einstein-Schule in Laatzen, des Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasiums in Hannover sowie der Calenberger und der Ernst-Reuter-Schule in Pattensen.

Ein Schwerpunktthema des Planspiels bildete diesmal der Klimaschutz. Dafür wurde ein eigener Ausschuss gebildet. Fachleute von der Klimaschutzagentur und der Klimaschutzleitstelle der Region Hannover unterstützten die Schüler bei der Entwicklung von Ideen. Weitere Themen, über die die Jugendlichen mit „echten" Regionsabgeordneten in Ausschuss-AGs diskutieren konnten, waren Soziales, Bildung, Jugend, Sport, Naherholung, Wirtschaft und Verkehr.

Das Planspiel wird im Aufgabenbereich Politische Bildung der Region Hannover in Zusammenarbeit mit dem Verein Politik zum Anfassen e.V. umgesetzt – in diesem Jahr auch in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover.

www.hannover.de, Suchbegriff: Pimp your Town Region 2017 ■

Prämie für die Wennigser EnerGenies

Über insgesamt rund 1.000 Euro konnten sich die Grundschule Bredenbeck und die Sophie Scholl Gesamtschule freuen: Wennigsens Bürgermeister Christoph Meineke übergab am 12. Juni den Scheck an die Energieteams des Projekts „Wennigser EnerGenies – Klimaschutz in Schulen und Kitas". Auch im Schuljahr 2016/2017 engagierten sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Hausmeister für mehr Klimaschutz im Alltag. Unter anderem absolvierten die Kinder und Jugendlichen Trainings als Energiemanager und deckten Energielecks in ihrer Schule auf. Außerdem gab es Projektwochen zu den Themenfeldern Wald und Abfall.

www.wennigsen.net/gemeinde/klimaschutz/ ■

Bothfeld hat beste Energiesparschule

24 Schulen in Hannover sind für vorbildliches Energiesparmanagement ausgezeichnet worden und haben vom städtischen Gebäudemanagement Prämien zwischen 750 und 3.000 Euro erhalten. Mit dem Bonus wird seit 2014 besonders rücksichtsvoller Umgang mit den Energiekosten belohnt. Den ersten Preis in Höhe von 3.000 Euro überreichte Hannovers Bildungs-, Jugend- und Familiendezernentin Rita Maria Rzyski bei der feierlichen Preisverleihung am 13. Juni dem Schulzentrum Bothfeld mit IGS, Haupt- und Realschule. Der zweite Preis (2.500 Euro) ging an die Bonifatiusschule. Auf dem dritten Platz landete die Grundschule Beuthener Straße (2.000 Euro). Die Plätze vier und fünf gingen an die Leibnizschule und die IGS List.

www.hannover.de, Suchbegriff: GSE-Energiesparprojekt ■

#hannoccino

Hannover bekommt einen Mehrwegbecher für To-go-Getränke. Unter dem Namen Hannoccino wird der Becher beim ersten Heimspiel von Hannover 96, dem bisher größten Partner der Aktion, eingeführt. Die Bäckerinnung und das Hannover Congress Centrum (HCC) sind außerdem mit dabei. Für zwei Euro Pfand wird der Becher erhältlich sein und kann bei teilnehmenden Geschäften aufgefüllt oder abgegeben werden.

Initiiert wurde das Projekt von der Landeshauptstadt Hannover und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha). Ziel ist es, die circa Zahl der 20 Millionen Einwegbecher, die pro Jahr in Hannover weggeworfen werden, zu reduzieren.

www.hannoccino.de ■

KlimaHeldInnen gesucht!

Mit viel Spaß etwas fürs Klima tun: Die Lifestyle-App „KlimaHelden in der Region Hannover" steht für Android- und iOS-Geräte kostenlos zum Download bereit. Ihr deutschlandweit einmaliges Konzept ist simpel: Täglich gibt es eine einfache Idee, wie das Klima geschützt werden kann, auf das Smartphone oder Tablet. Entscheiden die Nutzerinnen und Nutzer sich dafür, sie umzusetzen, werden Klimapunkte auf das persönliche Konto gutgeschrieben. Fortan stellt die App den eigenen Fortschritt in einem Diagramm dar.

Die Ideen reichen von Strom- und Energiesparen über nachhaltigen Konsum bis hin zu saisonal-vegetarischen Gerichten. Bei Veranstaltungstipps zum Thema und autofreien Ausflugstipps liegt der Fokus auf der Region Hannover. So bietet die App außer Klimaschutz auch die Möglichkeit, die Region aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Entwickelt wurde sie vom Umweltzentrum Hannover mit finanzieller Unterstützung der Region Hannover, die es im Rahmen der Leuchtturmrichtlinie als beispielhaftes Klimaschutzprojekt fördert.

KlimaHelden

www.klimahelden-hannover.de. ■

Kleine Forscher

Bildung für nachhaltige Entwicklung kann im Kita-Alltag ohne Materialkosten ganz nebenbei integriert werden. Wie das geht und wie Veränderungsprozesse angeregt werden können, vermitteln zwei neue Fortbildungen des Netzwerks Forscher-Kids Region Hannover. Unter dem Titel „Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung" wurden zwei neue Workshops erarbeitet. Einer richtet sich speziell an Kita-Leitungen, ein anderer ist auf die Anforderungen von pädagogischen Fach- und Lehrkräften ausgelegt.

www.hannover.de, Suchbegriff: Netzwerk Forscher-Kids ■

Wegwerfen war gestern

In der Upcyclingbörse Hannover in der Glockseestraße findet man alles rund um das Thema Upcycling: Ausstellungen, Märkte, Workshops, Materialien. In Kooperation mit HannoverMachen rief der Verein kürzlich dazu auf, alte Getränkeverpackungen auf dem Hof der Glocksee abzugeben, um daraus die Unterseite von Picknickdecken anzufertigen. Da war die Klimaschutzagentur Region Hannover schnell mit dabei und sammelt fleißig mit. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

www.upcyclingboerse-hannover.de ■

Energiewende vor Ort zum Erfolg führen

Stellten ihre spannendsten Klimaschutzprojekte vor (v.l.): Bürgermeister Uwe Sternbeck aus Neustadt, Moderator Udo Sahling, Klimaschutzagentur, Bürgermeister Dr. Christian Grahl, Garbsen, Bürgermeister Detlef Schallhorn, Seelze, und Robert Lehmann, Referatsleiter Bau aus Wunstorf.

Die Energiewende vor Ort gelingt nur, wenn alle mitmachen. Daher hatte die Klimaschutzagentur Region Hannover die Bürgerinnen und Bürger der Städte Garbsen, Neustadt a. Rbge., Seelze und Wunstorf zur Veranstaltung „Erfolgsstrategien für die Energiewende vor Ort" am Dienstag, 13. Juni, ins Schloss Landestrost eingeladen. Die 100 Teilnehmenden erwartete ein „Markt der Möglichkeiten" mit Infoständen vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC), von der Genossenschaft NaturEnergie Region Hannover, der KGS Neustadt und der deanGruppe. Auch die vier Städte, die Region und die Klimaschutzagentur präsentierten sich dort. Alle Bürgerinnen und Bürger wurden ermuntert, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen, wie die Zukunft in ihrer jeweiligen Kommune klima- und umweltfreundlich gestaltet werden kann.

Bei einem von Udo Sahling von der Klimaschutzagentur moderierten Bürgermeistergespräch wurden anschließend die spannendsten Projekte, Aktivitäten und Planungen vor Ort vorgestellt. Außerdem gab es Kurzbeiträge der jeweiligen Klimaschutzbeauftragen

der Kommunen sowie der Klimaschutzleitstelle der Region als Grundlage für den Dialog mit allen Beteiligten. Als Redner zum Thema „Strom, Wärme, Verkehr – Was muss sich für einen erfolgreichen Klimaschutz ändern?" konnte Prof. Quaschning aus Berlin (Foto) begeistern, der auch in sozialen Netzwerken Klimaschutz- und Energiethemen anschaulich und motivierend auf den Punkt bringt. (www.volker-quaschning.de)

Das Veranstaltungsformat wird fortgeführt. Der nächste Termin in Zusammenarbeit mit den Kommunen Sehnde, Lehrte, Burgdorf und Uetze ist im November in Lehrte geplant. ■

Nahwärmenetz vorbildlich ausgebaut

Innovative und vorbildliche Klimaschutzmaßnahmen der Kommunen stehen im Fokus der Klimaschutztouren. Ende April informierte sich Prof. Dr. Axel Priebs bei Bürgermeister Mirko Heuer über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Langenhagen. Besonders beim Ausbau des Nahwärmenetzes setzt Langenhagen mit Unterstützung der Energie-Projektgesellschaft Langenhagen mbH (EPL) Maßstäbe. Das Versorgungsgebiet im Stadtzentrum erhalte die Wärme aus der fast direkt neben dem Rathaus gelegenen Energiezentrale Schildhof, erläuterte EPL-Geschäftsführer Dr. Manfred Schüle. Als besondere Meilensteine bezeichnete er die Nahwärmeanschlüsse der neuen Mensa des Schulzentrums Langenhagen und eines meravis-Wohngebäudes an der Konrad-Adenauer-Straße im Jahr 2013. Bürgermeister Heuer ergänzte: „Die Mensa des Schulzentrums ist ein echtes Vorzeigeprojekt. Sie wurde im energiesparenden Passivhausstandard errichtet, zudem ist auf dem Dach eine 240 m² große PV-Anlage installiert."

Dafür gab es Lob von Umweltdezernent Priebs: „Die Stadt und EPL zeigen vorbildlich, wie sich ein hocheffizientes Gebäude mit klimaschonender Nahwärme versorgen lässt – und die Solarenergie ist mit eingebunden. Das hat eine hervorragende Signalwirkung – auch für die Schülerinnen und Schüler."

www.klimaschutz-hannover.de

Umweltdezernent Axel Priebs (2. v. r.), Rike Arff, Leiterin der Klimaschutzleitstelle der Region Hannover, und Udo Sahling, Klimaschutzagentur, ließen sich von Langenhagens Bürgermeister Mirko Heuer (2. v. l.), Manfred Schüle (EPL) und der Umweltbeauftragten Marlies Finke über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt informieren. Im Hintergrund die Mensa des Schulzentrums – errichtet im Passivhausstandard.

Stellten Erfolgsstrategien für die Energiewende vor (v.l.): Udo Sahling, Werner Backeberg, Prof. Klaus Töpfer, Dr. Susanna Zapreva, Regionspräsident Hauke Jagau und Prof. Axel Priebs.

Mit Sektorkopplung zum Ziel

Die Energiewende stellt die Gesellschaft trotz vieler Erfolge weiterhin vor große Herausforderungen. Bei der Konferenz „Erfolgsstrategien für die Energiewende vor Ort" am 10. Mai im Alten Rathaus in Hannover wurden Aktivitäten, Konzepte, Planungen und Perspektiven präsentiert, die die Energiewende zum Erfolg führen sollen.

Vor allem der Vortrag von Prof. Klaus Töpfer wurde von den rund 230 Teilnehmenden mit Spannung erwartet. Der ehemalige UNEP-Direktor und langjährige Bundesumweltminister zeigte auf, wie sich mit Sektorkopplung die Ziele von Paris erreichen lassen und welche Konsequenzen es für das Finanzierungsmodell der erneuerbaren Energien geben muss. Unter den jetzigen Bedingungen seien die Klimaschutzziele nach Aussicht Töpfers nicht zu erreichen.

Prof. Dr. Axel Priebs stellte auf der Konferenz die Konzepte und Projekte in der Region Hannover vor, die zur Erreichung der Klimaschutzziele 2020 und 2050 nötig seien. Dr. Susanna Zapreva von den Stadtwerken Hannover betonte, dass die Energiewende in den Städten stattfinde. Uetzes Bürgermeister, Werner Backeberg, referierte zu den Möglichkeiten und Grenzen kommunalen Handels. Weitere Vorträge gab es zu den Perspektiven der Sektorkopplung auf Landes- und Bundesebene vom niedersächsischen Umweltminister Stefan Wenzel und von Dr. Karsten Sach, Abteilungsleiter im Bundesumweltministerium. Beide betonten, dass ohne einen zügigeren Ausstieg aus der Kohleverstromung und einen schnelleren Fortschritt bei der E-Mobilität die Klimaschutzziele für 2020 nicht mehr erreicht werden können.

Veranstalter war die Klimaschutzagentur Region Hannover in Kooperation mit enercity und der Region Hannover. ■

Interview mit Prof. Klaus Töpfer

Schaffen wir Energiewende und Klimaschutz gleichzeitig?

Prof. Töpfer: Energiewende und Klimaschutz sind alternativlos. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, dass unser Strom fast ausschließlich regenerativ erzeugt werden wird. Die eigentliche Herausforderung ist, den Strom in Deutschland zu verteilen, die digitale Steuerung von Angebot und Nachfrage zu verbessern und so viel Strom zu produzieren, dass wir künftig mit erneuerbarem Strom auch unsere Häuser heizen und unsere Autos antreiben können. Dafür benötigen wir im Wärmemarkt eine kleine Effizienz-Revolution.

Was meinen Sie mit Effizienz-Revolution?

Prof. Töpfer: Um Strom sinnvoll im Wärmemarkt einzusetzen, benötigen wir hocheffiziente Häuser und da passiert zurzeit auf dem Markt einfach noch zu wenig. Einrichtungen wie die Klimaschutzagentur in Hannover müsste es im gesamten Bundesgebiet geben und natürlich bedarf es weiterer Regelungen auf Bundesebene wie beispielsweise bessere Abschreibungsmöglichkeiten für Hauseigentümer.

Die E-Mobilität kommt nicht so recht voran, was kann helfen?

Prof. Töpfer: Newcomer wie Tesla oder StreetScooter treiben den Markt an und bringen unsere Automobilindustrie hoffentlich in Bewegung. Wenn man nach China schaut, mit welchem Tempo sich dort die E-Mobilität entwickelt, dann wird mir um unsere Automobilindustrie angst und bange. In Fernost werden E-Mobile längst zu einem Bruchteil der Kosten wie bei uns produziert und auf den Markt gebracht. Man muss sich fragen, welche Hersteller werden in Deutschland in Zukunft E-Mobile verkaufen, und wann nimmt unsere Automobilindustrie den Wettbewerb endlich an?

Es gibt die Sorge, die Preise für Energie, insbesondere für Strom könnten weiter stark steigen. Wie schätzen Sie das ein?

Prof. Töpfer: Mit der Sektorkopplung müssen nicht nur die technischen Notwendigkeiten zur Elektrifizierung von Verkehr und Wärme vorangetrieben werden. Mindestens so wichtig ist es, die dabei entstehenden Kosten nicht in die alte Struktur der Umlage für erneuerbare Energien und damit nur zulasten der Stromkunden einzubringen, sondern die Finanzierungsbasis entscheidend zu verbreitern. Nur so wird sich die Akzeptanz von seiten der Bevölkerung sicherstellen lassen.

Solaroffensive: Auf die Sonne setzen

Dem Thema Solarenergie einen Schub geben und Begeisterung für die Kraft der Sonne wecken wollen Region und Klimaschutzagentur Region Hannover mit ihrer jetzt gestarteten, regionalen Solaroffensive. Bei der Auftaktveranstaltung am 23. Mai stellte Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs vor mehr als 120 Expertinnen und Experten die tragende Rolle der Solarenergie auf dem Weg zur klimaneutralen Region Hannover bis 2050 heraus.

In ihrem Vortrag „Klima schützen – auf Sonne setzen" beschrieb Diplom-Meteorologin Dr. Katja Horneffer die aktuellen Entwicklungen des Klimawandels. In Norddeutschland werden Hitze und Waldbrände sowie lokale Starkregenereignisse mit Überflutungen zunehmen. Abnehmen werden dagegen die sommerlichen Niederschläge, berichtete die ZDF-Moderatorin. In der Region Hannover steigt die Temperatur überdurchschnittlich: „Die Klimaforscher rechnen weltweit mit einem durchschnittlichen Anstieg von zwei Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter, für die Region Hannover sogar mit einem Anstieg von drei Grad", so Horneffer. Als positiv für Solaranlagenbetreiber stellte sie die zunehmende Sonnenscheindauer heraus, die bis zum Jahr 2060 von derzeit durchschnittlich vier Stunden täglich auf sechs Stunden pro Tag steigen wird.

Besonders erfolgreich beim Solar-Ausbau ist die Stadt Ronnenberg. Sie wendet sich regelmäßig mit einem Paket aus Veranstaltungen sowie Beratungs- und Informationsangeboten an interessierte Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer. Außerdem erklärte Baudezernent Wolfgang Zehler an einem Beispiel, welche Möglichkeiten städtebauliche Verträge bieten, um bei Dachflächen im Gewerbebereich die Installation von Solaranlagen festzuschreiben.

Seit mehr als 20 Jahren ist die hannoversche Firma Corona Solar auf dem Solarmarkt aktiv. Geschäftsführer Ulf Hansen-Röbbel sagte, dass derzeit zu oft nur über die finanziellen Vorteile von Solaranlagen diskutiert werde. Er wünsche sich mehr Begeisterung für die Idee der selbst erzeugten Energie und empfahl, den Bau von Solarwärmeanlagen stärker in den Fokus zu nehmen.

In der von HAZ-Redakteur Jan Sedelies moderierten Veranstaltung berichtete außerdem Gundlach-Geschäftsführer Dr. Frank Eretge, wie sich die Wohnungswirtschaft für die Solarenergie einsetzt. Auf Initiative der Klimaschutzagentur kooperieren in der Region inzwischen fünf Wohnungsunternehmen (Gundlach und KSG Hannover sowie die Genossenschaften Spar- und Bauverein, Heimkehr und Ostland), um auf großen Mietshäusern die Installation von Photovoltaikanlagen zu forcieren. Dazu wurde eine Untersuchung in Auftrag gegeben.

Abschließend stellten Rike Arff, Leiterin der Klimaschutzleitstelle der Region, und Klimaschutzagentur-Geschäftsführer Udo Sahling die Bausteine der Solaroffensive vor. Eine zentrale Rolle spiele neben den kostenlosen Beratungsangeboten für private Hausbesitzer und Unternehmen in der Region Hannover (S. 10) die neue Solarwärme-Richtlinie (siehe S. 9). Die Region geht selbst mit gutem Beispiel voran: Seit 2016 liefert eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des sanierten Gesundheitsamtes Energie. „Weitere Anlagen sind geplant", berichtete Arff. ■

Auf dem Dach des Gesundheitsamtes der Region sorgt eine Photovoltaikanlage für die eigene Stromversorgung.

Stehen voll zur regionalen Solaroffensive (v.l.): Udo Sahling, Wolfgang Zehler, Rike Arff, Ulf Hansen-Röbbel, Katja Horneffer, Axel Priebs, Frank Eretge und Jan Sedelies.

Solares Wanderkino

Die Sonne macht ein ganz besonderes Kinoerlebnis möglich: Seit diesem Sommer ist das „Cinema del Sol" in der Region unterwegs, zu 100 Prozent betrieben mit erneuerbaren Energien. Möglich machen dies zwei mit Solarzellen und Stromspeichern bestückte Fahrradanhänger, die bei der Anfahrt per Rad die Sonnenkraft für die Open-Air-Filmvorführung am Abend einsammeln. Die Premiere fand in Seelze vor rund 50 Zuschauern wegen des stürmischen Wetter am 9. Juni allerdings im Rathaus-Foyer statt. Beim zweiten Termin am 8. Juli im Ottmar-von-Reden-Park in Gehrden spielte das Wetter mit. Rund 250 Zuschauende genossen den Film „The Grand Budapest Hotel" unter freiem Himmel. Der Eintritt ist immer frei, nach dem Film wird für Cinema del Sol gesammelt. Das Projekt des Wissenschaftsladens Hannover wird gefördert von der Region Hannover, proKlima, Klimaschutzagentur sowie lokalen Sponsoren.

Weitere Termine: 12.8.: Bauspielplatz Hemmingen am Strandbadsee, 19.8. am Südufer in Uetze-Dahrenhorst und am 8.9. im Park der Sinne in Laatzen.

Kontakt:
cinema-del-sol@wissenschaftsladen-hannover.de. ■

Volker Stahnke vom Büro für Naturetainment radelt mit dem solaren Wanderkino durch die Region.

Forscher in Sachen Solar

Damit schon die Kleinsten erfahren, wie viel Kraft in der Sonne steckt, legt die Klimaschutzagentur in diesem Jahr bei der Unterstützung von FerienCard-Aktionen in den Kommunen einen Schwerpunkt auf das Thema Solar. Dazu geht „Naturetainment" mit den Kindern in den Sommerferien unter dem Motto „Von Sonnenfressern und Solarzellen" auf Energie-Forschertouren in folgenden Städten und Gemeinden: Isernhagen, Hannover, Uetze, Sehnde, Pattensen, Wennigsen, Lehrte, Wedemark, Springe und Burgwedel. Die Aktionen sind Teil der Solaroffensive der Region Hannover.

www.klimaschutz-hannover.de ■

Förderung macht Lust auf Solar

Damit die Solaroffensive flott vorankommt, bietet die Region Hannover privaten Ein- und Zweifamilienhausbesitzern jetzt einen zusätzlichen Anreiz: Seit 1. Juli können sie Zuschüsse für die Installation von Solarkollektoranlagen bei der Region beantragen. Das Angebot ist mit der Solarwärme-Förderung für bestehende Gebäude des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gekoppelt. Das bedeutet: Die Region ergänzt die Basisförderung des BAFA um bis zu 1.000 Euro pro Anlage. 300.000 Euro Fördermittel stehen bis 2020 für die Solarwärme-Richtlinie bereit, Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme bei der Region eingehen. Die Klimaschutzleitstelle der Region Hannover betreut das neue Förderprogramm. Sie ist per E-Mail an klimaschutzleitstelle@region-hannover.de erreichbar. Antragsformular, Förderrichtlinie und weitere Infos:

www.hannover.de/solaroffensive ■

Viele Aktionen rund um die Solar-Checks

Pünktlich zum Start der regionalen Solaroffensive haben die Stadt Seelze und die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover Hausbesitzern aus Seelze kostenlose Solar-Checks angeboten. Ein Energieberater informiert bei einem Vor-Ort-Termin, ob sich das Eigenheim für die Anbringung von Photovoltaik- oder Solarwärmeanlagen eignet und was auf dem Weg zum eigenen Sonnenkraftwerk zu beachten ist. Zudem analysiert der Experte auch Kosten und Nutzen von Speichertechnik und gibt Tipps zu Fördermitteln. Das Angebot wurde in Seelze mit 38 Beratungsanfragen sehr gut angenommen. Abgerundet wurden die Aktionswochen mit einer Solar-Radtour, dem Auftakt von „Cinema del Sol“ (siehe S. 9) und der Hausmesse „Rund um Solar“ im Wigro Gewerbepark.

www.solar-checks.de ■

Vom Dach bis in den Heizungskeller

Wie man Schritt für Schritt zum energieeffizienten und behaglichen Zuhause kommt, konnten die Hausbesitzer aus Barsinghausen, der Wedemark und Isernhagen erfahren. Dort hat die Klimaschutzagentur gemeinsam mit den Kommunen kostenlose und unabhängige Energieberatungen angeboten. Bei dem einstündigen Vor-Ort-Termin geben Experten eine erste Einschätzung über das Energieeinsparpotenzial, zu möglichen Modernisierungsmaßnahmen und zu Fördermöglichkeiten.

In der Wedemark machte das Schaf Wilma auf die Aktion aufmerksam (Foto). Auf dem Wochenmarkt in Bissendorf war sie mit ihren Lämmern der Hingucker. In Barsinghausen präsentierte sich die Klimaschutzagentur auf der Mobilitäts- und Wirtschaftsschau (MoWi) und lud zu einem Themenabend über Schimmelvermeidung ein. Isernhagener Hausbesitzer konnten sich bei einem Grillabend in entspannter Atmosphäre mit Energieexperten und untereinander austauschen.

www.gutberatenstarten.de ■

Stromspar-Check mit neuem Fokus

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat die Förderung des Projekts „Stromspar-Check Kommunal“ aufgestockt. Bei dem Beratungsangebot zur Strom- und Energieeinsparung im Haushalt speziell für einkommensschwache Haushalte sollen in Zukunft verstärkt Rentnerinnen, Rentner und Alleinerziehende in den Fokus genommen werden. Damit diese besser erreicht werden können, wird ein Quartiersansatz erprobt: Zwei Stromsparhelfer sind hierfür als Ansprechpartner regelmäßig vor Ort, um so dem Stromspar-Check im Stadtteil ein Gesicht zu geben. Hannover ist einer von bundesweit zehn ausgewählten Standorten, an denen die Umsetzung erfolgt. Derzeit laufen die Gespräche zur Bestimmung des Quartiers.

Der Antrag wurde vom Caritasverband und dem Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen (eaD) eingereicht. In Hannover sind die Arbeiterwohlfahrt Hannover (AWO) und die gemeinnützige Klimaschutzagentur für die Umsetzung verantwortlich.

www.stromspar-check.de ■

Stromspar-tipps auf Sommerfest

Auf dem Sommerfest ihres Gesellschafters, des Spar- und Bauvereins konnten Besucherinnen und Besucher am Stand der Klimaschutzagentur beim Klima-Quiz ihr Wissen testen. Kostenlose Ratschläge gab es von Energieexpertin Christiane Pfülb, Katharina Weweler, Projektleiterin Stromsparen, sowie den beiden Info-Teamern Marc Zimmermann und Jana Möller (v.l.n.r.). ■

Rainer Tepe, enercity-Fonds proKlima, Lothar Nolte, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, Christoph Schmidt-Eriksen, Niedersächsisches Umweltministerium, Udo Sahling, Klimaschutzagentur Region Hannover.

Ein Gewinn: Energie vom Dach

Der Kongress-Schwerpunkt bei den diesjährigen Wirtschaftstagen im Hannover Congress Centrum am 13. und 14. Juni kam an: Auch das e.coBizz-Fachforum zum Thema Solarenergie war mit 110 Teilnehmenden sehr gut besucht.

Als Teil der Solaroffensive der Region Hannover wurde beim Fachforum „Wärme und Strom vom eigenen Dach" mit zahlreichen Praxisbeispielen verdeutlicht, wie Unternehmen von Solarenergie profitieren können. Dabei ging es unter anderem um das Heizen und Kühlen mit Sonnenkraft, wie sich solare Prozesswärme sinnvoll anwenden lässt und wann sich Lastverschiebung und Energiespeicherung im gewerblichen und öffentlichen Bereich lohnen.

Die Veranstalter, die Klimaschutzagentur Region Hannover und der enercity-Fonds proKlima, stellten ihre attraktiven Beratungsangebote vor. Außerdem präsentierte die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen die Ziele und Förderschwerpunkte des Pilotprojekts „Impulsberatung für KMU – Photovoltaik und Solarthermie" für Betriebe mit mehr als 10.000 Euro Energiekosten im Jahr (s. u.). ■

Weitere Informationen, zu den kostenlosen Vor-Ort-Beratungsangeboten für Unternehmen in der Region Hannover, unter 0511 220022-84 oder per E-Mail an e.cobizz@klimaschutzagentur.de

Landesagentur bietet Impulsberatung für KMU

Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen bietet in enger Kooperation mit den regionalen Wirtschaftsförderungen, den Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern und den regionalen Energieagenturen jetzt ebenfalls Impulsberatungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in ganz Niedersachsen an. Der Schwerpunkt dieser Beratungen liegt auf der Material- und Energieeffizienz.

In zwei Pilotregionen – Region Hannover sowie Region Braunschweig-Wolfsburg – wird zusätzlich die Impulsberatung für KMU „Solar" getestet. Ziel ist, KMU mit jährlich mehr als 10.000 Euro Energiekosten die Potenziale von Solarenergie aufzuzeigen und Informationen zu den Themen Eigenverbrauch und Stromeinspeisung, Stromspeicherung sowie der Nutzung von Solarwärme für Gebäude und Prozesse zu geben. Für die beratenen Unternehmen ist das Angebot kostenfrei, sie erhalten über die Kooperationspartner Klimaschutzagentur Region Hannover sowie die RegionaleEnergieAgentur (REA) aus Braunschweig einen Beratungsgutschein im Wert von 750 Euro. Mit diesem wenden sie sich an einen Energieexperten aus einem speziell geschulten Beraterpool. Betrieben mit geringeren Energiekosten sowie Institutionen in Region Hannover vermittelt die Klimaschutzagentur wie bisher einen kostenlosen Solar-Check.

Unterstützt werden die Impulsberatungen für KMU von der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN).

www.klimaschutz-niedersachsen.de ■

In Kürze

Auf großes Interesse stieß die im Mai 2017 beschlossene **Förderrichtlinie** des Fachbereichs Verkehr der Region Hannover: Bis zu 1.000 Euro Zuschuss beim Kauf eines gewerblich genutzten Lastenrades oder Lastenpedelecs für Firmen, Freiberufler, Genossenschaften, Stiftungen oder Vereine. Das Förderprogramm soll laut Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz dazu beitragen, den Fahrradanteil im gewerblichen Verkehr zu erhöhen. Bereits Ende Juni waren wegen der großen Nachfrage die Mittel von 18.000 Euro für 2017 aufgebraucht. Es können keine weiteren Anträge mehr gestellt werden. Die Fortführung wird angestrebt. ■

Auf Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie konnte das Projekt **ecoBizz – Energieeffienz für Unternehmen** auf der Hannover Messe erneut präsentiert werden. Diesmal stand der Solar-Check für Unternehmen im Vordergrund. „Die Präsenz auf dem Gemeinschaftstand des Ministeriums ist eine tolle Gelegenheit, mit Unternehmen über Energieeffizienz und Erneuerbare ins Gespräch zu kommen. Dabei entstehen Kontakte zu Firmen, die später in unseren e.coBizz-Fachforen ihre Innovationen vorstellen", sagt Matthias Wohlfahrt von proKlima. ■

Solar-leuchten im Test

Zunächst sind es nur drei, 16 sollen es werden: Die Stadt Hemmingen will den rund 900 Meter langen Radweg an der B3 zwischen Hemmingen-Westerfeld und Arnum netzunabhängig beleuchten und hat die ersten mit Photovoltaik betriebenen Straßenlaternen aufgestellt (Foto). An den Masten sind Bewegungsmelder installiert, die auf Radfahrer reagieren. Außerdem sind große Akkus notwendig, um die tagsüber gewonnene Energie für den Abend zu speichern. Wenn sich die Solarleuchten bewähren, sind sie laut Dietmar Juschkewitz, Leiter der Abteilung Tiefbau der Stadt, eine gute Alternative. ■

Fahrradfreundlicher Bahnhof

Die Westseite des Bahnhofs in Neustadt a. Rbge. wurde neu gestaltet. Sie bietet jetzt eine barrierefreie Verbindung zwischen der West- und Oststadt mit Zugang zum Mittelbahnsteig, eine zeitgemäße Abstellanlage für Fahrräder (Foto) sowie Stellplätze für Kurzzeitparker. Auch der Vorplatz wurde grundsaniert. Ein Novum bietet die neue Fahrradgarage mit 160 Stellplätzen: Im abgezäunten Inneren können GVH-Abo-Kundinnen und -Kunden zusätzlich Schließfächer für Helm und Regenhose mieten, die auch mit Steckdosen zum Aufladen von E-Bike-Akkus ausgerüstet sind. Wer das Angebot nutzen möchte, kann bei der Stadt einen Platz beantragen. Informationen und die genauen Bedingungen unter Tel.: 05032 84 245. Die Gesamtbaukosten betrugen 2,5 Mio. Euro, wobei ein Großteil vom Land Niedersachsen gefördert wird. ■

Dörfer mit Zukunft

Sieger beim Regionswettbewerb 2017 „Unser Dorf hat Zukunft" ist in diesem Jahr **Jeinsen**. Der Pattenser Ortsteil überzeugte die 21-köpfige Bewertungskommission durch eine ganze Reihe von Aktivitäten im sozialen wie kulturellen Dorfleben. Punkten konnte Jeinsen überdies mit seinem von alten Höfen, Streuobstwiesen und Kirchwegen geprägten Ortsbild. Silber und Bronze gehen an **Nöpke** (Neustadt a. Rbge.) und **Mesmerode** (Wunstorf). Das viertplazierte **Eldagsen** darf sich über zwei Sonderpreise freuen: Die Springer Ortschaft erhielt den mit 500 Euro dotierten „Sonderpreis Klimaschutz & Klimaanpassung" des Landes Niedersachsen und weitere 500 Euro, ein Bonus der Region Hannover für das diesjährige Schwerpunktthema „Integration und Willkommenskultur im ländlichen Raum".

UNSER DORF HAT ZUKUNFT

Mehr auf **www.hannover.de, Suchbegriff: Unser Dorf hat Zukunft** ■

Grüne Fernwärme

Die Fernwärme in Hannover soll im Zuge der neuen Ausrichtung „enercity 4.0" grüner werden. „Unser Plan ist, bis zum Jahr 2035 die Hälfte der Fernwärme aus erneuerbarer Energie zu gewinnen", sagte enercity-Vorstandsvorsitzende Dr. Susanna Zapreva am 9. Mai bei der Vorstellung der Planungen und gab damit vor Vertretern aus Politik und Verwaltung den Startschuss für eine umfassende Wärmewende in der Landeshauptstadt. Eine konkrete Option ist die Abwärmenutzung aus der bestehenden Müllverbrennungsanlage in Hannover-Lahe. 25 Prozent der in Hannover benötigten Fernwärme könnten auf dieser Basis gewonnen werden. Mehr auf

www.enercity.de ■

enercity
positive energie

Personalien

In drei Regionskommunen sind jetzt neue Klimaschutzmanager im Amt. Seit dem 15. April kümmert sich **Enrico Stöhr** (l.) um die Umsetzung des Klimaschutzprogramms in Barsinghausen. **Martin Schultze** (r.) begleitet seit dem 15. Mai alle Kampagnen und Projekte, die einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz im Neustädter Land leisten. In Gehrden ist **Edmund Jansen** (u. l.) seit 1. Juli in der Position des Klimaschutzmanagers. Jansen war zuvor lange Jahre Sachbearbeiter Energie bei der Stadt und engagiert sich seit vielen Jahren im Gehrdener Solarprojekt (GeSo) und der Agenda 21 Energiegruppe.

In Pattensen hat der Rat einmütig beschlossen, die städtische Klimaschutzmanagerin **Dagmar Moldehn** für zwei weitere Jahre zu beschäftigen. ■

Regionspräsident Hauke Jagau (v.l.n.r), ÜSTRA-Vorstandsmitglied Wilhelm Lindenberg, Oberbürgermeister Stefan Schostok und Aufsichtsratsvorsitzender der ÜSTRA Ulf-Birger Franz sowie Marketingleiterin Christa Ambrosius verteilen Geburtstagskuchen an die Fahrgäste.

125 Jahre: Die ÜSTRA bringt Hannover nach morgen

Voraus, vielseitig, verbunden: Die ÜSTRA hat zum 125. Geburtstag ihr Logo und ihren Markenauftritt modernisiert. Seit dem 24. April präsentiert sich der Mobilitätsdienstleister mit einer neuen Wort- und Bildmarke sowie mit dem Slogan „Wir bringen Hannover nach morgen". In Anlehnung an die Tradition kehrt das Unternehmen zu den Großbuchstaben im Namen zurück und schlägt damit „die Brücke vom Gestern ins Heute zum Morgen". ÜSTRA Vorstandsvorsitzender André Neiß erklärt weiter: „Wir wollen mehr sein als nur das Verkehrsunternehmen, welches seine Fahrgäste von A nach B bringt. Unser Anspruch ist es, die Menschen und die Stadt zu bewegen. Genau das spiegelt unser neuer Auftritt wider." Entwickelt wurde das neue Design, das schrittweise umgesetzt wird, von der Firma MetaDesign aus Düsseldorf.

Im Jubiläumsjahr bezieht die ÜSTRA die Bürgerinnen und Bürger ein und bietet zahlreiche Veranstaltungen. Vom 31. August bis zum 29. Oktober ist in Zusammenarbeit mit dem GOP die Varieté-Show „METROPOLITAN - die ÜSTRA Jubiläumsshow" mit einer Stadtbahn als Kulisse zu sehen.

ÜSTRA

www.uestra.de und
www.gop-hannover.de ■

BürgerKraftwerk ist der Renner

Nur vier Werktage dauerte es, dann waren alle Anteile verkauft: 210 Stromkunden der Stadtwerke Hannover nutzten das Angebot des Energieversorgers und sicherten sich Anteile am ersten enercity BürgerKraftwerk. Die Kapitalanlage wird mit attraktiven 2,15 % pro Jahr vergütet. Dabei handelt es sich um eine 270-kW-Solaranlage, die am Stadtwerke-Standort in Herrenhausen gebaut werden soll. Die PV-Anlage umfasst eine Dachfläche von rund 2.100 m² und insgesamt 952 PV-Module. Die jährliche Stromproduktion soll bei der prognostizierten Gesamtleistung von rund 270 kWp gut 240.000 Kilowattstunden betragen. Dies reicht für den jährlichen Strombedarf von rund 100 Hannover-typischen Haushalten. „Wir freuen uns, dass wir so schnell und so viele Kunden von unserem Angebot begeistern konnten. Sie profitieren wirtschaftlich davon und partizipieren am Ausbau der erneuerbaren Energien", sagt enercity-Vorstandsvorsitzende Dr. Susanna Zapreva. Weitere Projekte sollen folgen.

www.buergerkraftwerk.enercity.de ■

Franka Simon verabschiedet

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Dirk Härdrich (r.) und Udo Sahling überreichten Franka Simon einen Blumenstrauß für ihr langjähriges Engagement.

Bei der Sommersitzung der Gesellschafter der Klimaschutzagentur hat sich nach neun Jahren die Vertreterin der Avacon AG, Franka Simon, aus diesem Kreis verabschiedet. Sie bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und betonte, ihr sei immer vermittelt worden, zusammen können wir etwas bewegen. In dem kooperativen Ansatz, wie ihn Avacon mit der Klimaschutzagentur gewählt habe, liege die Zukunft der Energiewende und der Energieversorger. Udo Sahling hob bei seinen Dankesworten hervor, Franka Simon habe es mit der finanziellen Unterstützung des von ihr vertretenden Unternehmens der Agentur jahrelang ermöglicht, neue Beratungsprodukte zu entwickeln und zu testen sowie den Klimaschutz in den Kommunen sichtbar und erlebbar zu machen. ■

Trump-Figur im Westentaschenformat

„Jetzt erst recht. Die Arbeit der Klimaschutzagentur war nie so wichtig wie jetzt!", mit diesen Worten überreichte der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Dr. Dirk Härdrich, Geschäftsführer Udo Sahling eine Trump-Figur im Westentaschenformat. Man war sich einig, dass jetzt politisch die Ärmel aufgekrempelt werden müssen, um zu zeigen, dass Klimaschutz und Energiewende ganz oben auf die politische Agenda in der Region und den Kommunen gehören. ■

Zukunftsfähig und flexibel

Ende des Jahres sollen hier bereits die ersten Unterrichtsstunden stattfinden: Am Berufsschulstandort Neustadt a. Rbge. entsteht ein modernes und multifunktionales Gebäude, das nicht nur als Lernort, sondern auch für Theatervorstellungen, Infoabende oder Schulfeiern genutzt werden kann. Bis zu 400 Personen werden in dem 41,5 Meter langen und 29 Meter breiten Flachdachbau Platz finden. Der große Raum wird durch flexible Wände in bis zu fünf einzelne Prüfungs- und Klausurräume teilbar sein. Am 18. Mai wurde der Mehrzweckhalle des Berufsbildungszentrums der Richtkranz aufgesetzt.

An der Mehrzweckhalle wurde der Richtkranz hochgezogen: Architektin Maria Pfitzner (v. l.), Neustadts Bürgermeister Uwe Sternbeck, Ulf-Birger Franz, Dezernent für Wirtschaft, Verkehr und Bildung bei der Region Hannover, und Bernhard Marsch, Schulleiter der BBS Neustadt freuen sich.

Das zweigeschossige, barrierefrei gestaltete Gebäude wird gemäß Klimaschutzrahmenprogramm der Region Hannover im Passivhausstandard gebaut. „Ein Gebäude mit dauerhaften Materialien, energieoptimiert und zukunftsfähig", sagt Andrea Fischer, Dezernentin für Gebäudewirtschaft der Region Hannover. Die Räume in der Mehrzweckhalle sind mit Fensterfronten nach Westen und Süden orientiert, um möglichst viel Licht und solare Wärme zu nutzen. Die Region Hannover als Trägerin der Berufsbildenden Schule Neustadt investiert 4,8 Mio. Euro in den multifunktionalen Bau. ■

Innovatives Energiekonzept mit der Kraft der Sonne

Das Unternehmen SKM ist Spezialist für modernste elektrotechnische Schaltanlagen – demnächst werden sie im innovativen Neubau im Kirchhorster Gewerbegebiet Erdbeerfeld gefertigt.

Das mittelständische Unternehmen SKM GmbH realisiert bei seinem Neubau am Standort Isernhagen ein neuartiges und vorbildliches Energiekonzept: Eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher soll eigenen Strom für die Gebäudetechnik und die Produktion liefern. Am 2. Juni wurde Richtfest gefeiert.

Nach Fertigstellung wird im Sommer eine solar gespeiste Adsorptions-Kälteanlage für ein angenehmes Arbeitsklima sorgen. Sie ist mehr als 3-mal so effizient wie herkömmliche Kältemaschinen und benötigt gleichzeitig 90 Prozent weniger Strom. Dieses System wird nach Firmenangaben erstmalig in der Region Hannover eingesetzt. Der Fußboden der Halle dient zusätzlich zu einem 10.000-Liter-Speicher als Puffer für Tage mit wenig Sonneneinstrahlung. Der Restheizbedarf wird über einen Holzpelletkessel bereitgestellt, der jedoch nur wenige Tage im Jahr in Betrieb sein dürfte. Das mehrstöckige Bürogebäude und die Produktionshalle werden nach KfW55-Effizienzhaus-Standard gebaut und verfügen über eine gute Wärmedämmung.

Darüber hinaus gehören Elektrotankstellen für Firmenwagen und die Fahrzeuge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den weiteren Bausteinen des Projekts, das die Region Hannover über die Leuchtturmrichtlinie fördert. Auch Land und Bund stellen Fördermittel für die innovative Technik zur Verfügung. Im Vorfeld hatte die Klimaschutzagentur im Rahmen des Projekts „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen" das Unternehmen kostenlos beraten.

www.skmgmbh.com ■

RÜCKBLICK

Mowi

Auch in diesem Jahr war die Klimaschutzagentur auf der Barsinghäuser Mobilitäts- und Wirtschaftsschau, kurz MoWi, vertreten (ehemals B.U.S. und Autoschau). Im Innenbereich beantwortete ein Experte die Fragen der Gäste zur Gebäudemodernisierung, zu Energieeinsparmöglichkeiten und Fördermitteln. Außerdem konnten sich die Besucher und Besucherinnen für die Energieberatung in Barsinghausen anmelden und sich am Aktionsspiel „Heißer Draht" probieren. Draußen gab es einen Stand zur Elektromobilität. ■

Begrüntes Hannover

Mit der Vortragsreihe „Begrüntes Hannover – Gebäudebegrünungen als Beitrag zum Arten- und Klimaschutz" haben der BUND Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover an drei Abenden über die Vorteile von Entsieglungsmaßnahmen und der Begrünung von Gebäuden informiert. Zudem nutzten sie die Gelegenheit, auf die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projekts aufmerksam zu machen. Auch die Verbindung von Gründächern und Photovoltaikanlagen wurde während einer Veranstaltung thematisiert.

www.begruenteshannover.de ■

BEGRÜNTES HANNOVER
Förderprogramm für Gebäudebegrünung und Entsiegelung

AUSBLICK

Die 9. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren am 24. und 25. November im Hannover Congress Centrum bietet erneut ein spannendes Programm. Im Fokus stehen in diesem Jahr Konzepte und Strategien für CO_2-neutrale Gebäude sowie Wohnquartiere und ihre Tragfähigkeit für die Zukunft. Erstes Highlight des Branchentreffens wird der Plenarvortrag des früheren Bundesumweltministers Prof. Klaus Töpfer sein. In der tagungsbegleitenden Fachausstellung referieren namhafte Unternehmen passend zu den Vortragsthemen über neue und bewährte Produkte. Teilnahmegebühr: 269 Euro netto. Anmeldungen und weitere Infos unter

www.effizienztagung.de ■

EffizienzTagung Bauen+Modernisieren

Tage des Passivhauses

Am Wochenende vom 10. bis 12. November öffnen zum 14. Mal Passivhausbesitzer ihre Türen für Interessierte. Dabei können die Besucher und Besucherinnen die Vorzüge eines Passivhauses kennenlernen und Fragen an die Eigentümer stellen, um mögliche Zweifel auszuräumen. In der Region Hannover organisieren die gemeinnützige Klimaschutzagentur und der enercity-Fonds proKlima gemeinsam die Besichtigungen zu den bundesweiten Tagen des Passivhauses. ■

Klimaschutzagentur auf Facebook

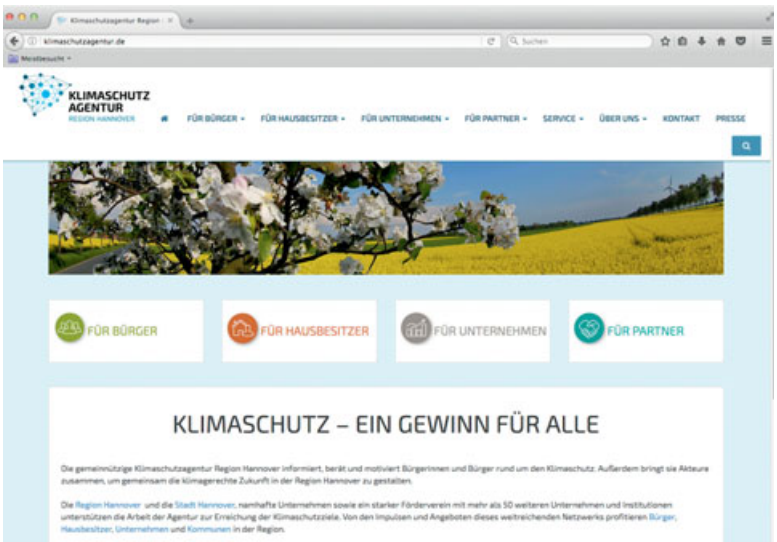
Seit Mitte April ist die Klimaschutzagentur Region Hannover unter ihrem Namen auf Facebook zu finden. Auf der Seite informiert sie über ihre Beratungsangebote sowie aktuelle Veranstaltungen und Projekte mit Klimaschutzbezug. Außerdem finden Interessierte dort Tipps für klimafreundliche Freizeitaktivitäten und einen Einblick in das Agenturleben.

www.facebook.com/klimaschutzagenturhannover ■

Neue Website online

Was lange währt, wird endlich gut! Seit Anfang Juli ist der neue Internetauftritt der Klimaschutzagentur Region Hannover online. Die Inhalte sind nun – wie es das neue Corporate Design vorsieht – nach den definierten Zielgruppen strukturiert: „Für Bürger", „Für Hausbesitzer", „Für Unternehmen" und „Für Partner". So finden die Nutzerinnen und Nutzer schnell die für sie relevanten Informationen, zum Beispiel die unterschiedlichen Beratungsangebote, für die sie sich direkt online anmelden können.

www.klimaschutzagentur.de ■



KLIMASCHUTZ AGENTUR
REGION HANNOVER

Region Hannover

Service

Informationen, Beratung und Fördermittel

Zum Klimaschutz kann jeder etwas beitragen – meistens sogar mit kleinem Einsatz und großem Gewinn. Wer seinen eigenen Energieverbrauch drosselt, reduziert den CO_2-Ausstoß und trägt so zum Klimaschutz bei. Ganz nebenbei verringern sich auch die eigenen Kosten. Vom Stromsparen über den Einsatz erneuerbarer Energien bis zur umfangreichen Modernisierung des Eigenheims: In der Region Hannover gibt es zahlreiche Beratungsangebote und passende Fördermittel. Verschiedene Organisationen bieten den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche Unterstützung. Einen guten Überblick dazu sowie zu Veranstaltungen und Akteuren in der Region bietet das Portal der Klimaschutzregion auf www.klimaschutz-hannover.de.

Als persönliche Anlaufstelle ist der ServicePoint Klimaschutz in der hannoverschen City eingerichtet worden (siehe Kontaktadressen). Dort können erste Fragen geklärt und individuelle Beratungstermine im eigenen Zuhause vereinbart werden. Monatlich finden dort praxisorientierte Vorträge rund um die Themen energetische Gebäudemodernisierung, Heizungserneuerung oder Stromsparen statt.

Die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover bietet kostenlose Beratungen an zum Stromsparen, zur Heizungsoptimierung, zu Solarenergie und energetischer Gebäudemodernisierung. Für die etwa einstündigen Termine kommen die Experten ins Haus. Mehr Informationen dazu unter www.gutberatenstarten.de und www.stromsparen-hannover.de.

Für die Umsetzung größerer Maßnahmen gibt es finanzielle Unterstützung von vielen Seiten. Dazu gehören die Institutionen des Bundes wie KfW und BAFA, aber auch regionale und kommunale Fördertöpfe stehen zur Verfügung. Bürger, Vereine und Unternehmen erhalten einen zielgenauen Überblick im Fördermittelkompass für die Region Hannover auf www.foerdermittelkompass.info.

Die Förderprogramme der Region Hannover zum Klimaschutz werden von der Klimaschutzleitstelle betreut und umfassen u. a. folgende Bereiche: Das gemeinsam mit der LHH durchgeführte Programm e.coSport fördert die energetische Sanierung von Sportstätten. Ein weiteres Programm bietet Unterstützung für innovative, regional bedeutsame Klimaschutzvorhaben mit „Leuchtturmcharakter" (S. 5/S. 14), die von Kommunen, Organisationen oder Unternehmen umgesetzt werden: www.hannover.de/e.cosport und www.hannover.de/leuchtturmrichtlinie. Neu hinzugekommen ist ein Förderprogramm für Solarwärmeanlagen für private Hausbesitzer.

proKlima – Der enercity Fonds hält eine Reihe von Förderprogrammen bereit, u. a. für Beratung sowie für Maßnahmen und Qualitätssicherung in den Bereichen Energieeffizienz, Gebäudemodernisierung und erneuerbare Energien. Das Fördergebiet von proKlima umfasst die Kommunen Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze: www.proKlima-hannover.de.

Impressum:
KlimaInfos – Magazin der Region Hannover und der Klimaschutzagentur Region Hannover

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Redaktion:
Monika Dening-Müller, Mira Hohmann, Julia Götze, Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19, 30169 Hannover

In Zusammenarbeit mit:
Rike Arff, Markus Glombik
Region Hannover
Klimaschutzleitstelle
Hildesheimer Str. 17, 30169 Hannover

Fotos: Florian Arp, Mirko Bartels, Franz Fender, Christian Stahl/Region Hannover, Markus Glombik/Region Hannover, Gert Schmidt, Gregor-Eisele/Stiftung Haus der kleinen Forscher, Umweltzentrum Hannover, Naturetainment/Volker Stahnke, Sergej Toporkov – stock.adobe.com, © mirpic – stock.adobe.com, Region Hannover, Klimaschutzagentur, hannoverimpuls, privat, SKM GmbH, üstra

Gestaltung: www.hzweis.de, Hannover

Druck: Region Hannover
Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier

Die Gesellschafter der Klimaschutzagentur:

Region Hannover
FÖRDERVEREIN KLIMASCHUTZAGENTUR REGION HANNOVER E.V.
Hannover
avacon
enercity positive energie
WINDWärTS
ecoJoule
Gundlach
Ingenieurbüro
spar+bauverein
ÜSTRA

Kontaktadressen

ServicePoint
Klimaschutz für die Region Hannover
Karmarschstraße 30/32
30159 Hannover
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Klimaschutzagentur Region Hannover
Info-Tel. 0511.220022-20
Mo. + Do. 9 – 17 Uhr
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de
www.klimaschutzagentur.de
www.facebook.com/klimaschutz-agenturhannover

Terminvereinbarung für Beratungsangebote:
Tel. 0511.220022-88

Terminabsprachen für Unternehmen:
Tel. 0511.220022-84

Region Hannover
Klimaschutzleitstelle
Tel. 0511.616-21091
klimaschutzleitstelle@region-hannover.de
www.klimapaket2020.de

Landeshauptstadt Hannover
Klimaschutzleitstelle
Tel. 0511.168-42953
67.11@hannover-stadt.de
www.klimaallianz-hannover.de

proKlima – Der enercity Fonds
Glockseestr. 33, 30169 Hannover
Tel. 0511.430-1970
Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Verbraucherzentrale Niedersachsen
Herrenstr. 14, 30159 Hannover
Terminvergabe für Fachberatungen unter
Tel. 0511.91196-0
Mo. – Do. 9 - 17 Uhr, Fr. 9 - 14 Uhr
www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

Energie- und Umweltzentrum am Deister
Zum Energie- und Umweltzentrum 1
31832 Springe-Eldagsen
Tel. 05044.975-0
www.e-u-z.de